



Stadtumbau

Gestaltung und Beleuchtung des IGA-Aussichtspunkts "Wolkenhain"



Gestaltung und Beleuchtung des IGA-Aussichtspunkts "Wolkenhain"

Der Landschaftsraum zwischen den beiden Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf ist zur Vorbereitung der Internationalen Gartenausstellung IGA 2017 mit neuen Elementen angereichert worden. Das Aussichtsbauwerk „Wolkenhain“ auf dem Gipfel des Kienbergs nimmt dabei eine herausragende Stellung ein. Als überregionaler Anziehungspunkt steht er seit dem Ende der IGA allen Anwohnern und Gästen frei zur Verfügung. Die durch die zeitweise Illumination bis in die Innenstadt sichtbare Landmarke trägt im Verbund mit vielen anderen neuen Sehenswürdigkeiten dazu bei, das Image des Bezirks nachhaltig zu stärken.

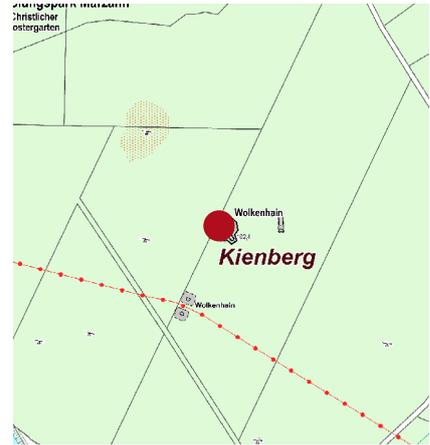
Der "Wolkenhain" befindet sich in der Nähe der neuen Seilbahnstation Kienberg. Die Aussichtsplattform des filigranen Bauwerks mit seiner wolkenförmigen Struktur ist barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Die Beschriftung der Gehbahn, die Beleuchtung der "Wolke" sowie zwei Fernrohre wurden aus Stadtumbau-Mitteln finanziert.

Die Illumination des Wolkenhains in der Dämmerung bis 22 Uhr und zu besonderen Anlässen wirkt als selbstverständlicher Bestandteil des ihn umgebenden Landschaftsraums. So wie natürliche Wolken Träger des jeweiligen Lichtes, seiner Farbe und Intensität sind, wirkt auch der Wolkenhain leicht, transparent und farblich veränderbar. Die innen liegenden linearen LED-Leuchten auf der Wegeflächenunterseite passen über eine programmierte Lichtsteuerung ihre Lichtfarbe automatisch von rein-weiß den Farbwerten des natürlichen Lichtes an.

Der neue Aussichtspunkt trägt auf der Gehbahn 14 besonders dauerhafte Beschriftungen zu den Sichtbeziehungen. Durch die unmittelbar erlebbaren ortsbezogenen Informationen haben Gäste und Anwohner die Möglichkeit, den umgebenden Stadt- und Landschaftsraum auf neue Art kennenzulernen.

Bei klarem Wetter beträgt die Sichtweite bis zu 50 Kilometer. Auf der Gehbahn wird vor allem auf Orte in der näheren Umgebung hingewiesen. Eine Ausnahme bildet der rund 12 Kilometer entfernte Fernsehturm in der Stadtmitte. Die Beziehung zwischen Stadtrand und Stadtmitte wird durch die Fernrohre in besonderer Weise erlebbar.

Quelle: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Grün Berlin GmbH, Fotos u. Bearbeitung: Anka Stahl
Stand: April 2024



Adresse:

Kienberg
12685 Berlin Marzahn-Hellersdorf

Auftraggeber/Bauherr:

Bezirk Marzahn-Hellersdorf / Grün Berlin GmbH

Planung:

Arbeitsgemeinschaft geskes.hack
Landschaftsarchitekten, VIC Ingenieurbau,
KOLB RIPKE Architekten

Gesamtkosten:

130.000 EUR aus dem Programm
Stadtumbau Ost

Realisierung:

2016 bis 2017



Von hier oben kann man bei klarem Wetter bis zu 50 Kilometer weit sehen



Das filigrane Bauwerk auf dem Kienberggipfel



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

